

Reg. Nr. 1.3.1.11

Axioma: 2478

Nr. 18-22.617.02

## **Interpellation Thomas Strahm betreffend Neubau Projekt Doppelkindergarten Siegwaldweg in Riehen**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Das Projekt für einen Ersatzneubau für den Doppelkindergarten Siegwaldweg ist auf gutem Weg. Es ist ein Neubau ohne Unterkellerung vorgesehen. Dies vor allem darum, weil sich der für den Kindergartenbetrieb nötige Stauraum in diesem Projekt auch ebenerdig realisieren lässt, was betrieblich grosse Vorteile mit sich bringt.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie ist der Stand des Projektes Doppelkindergarten Siegwaldweg?*

Das Vorprojekt wurde Mitte Oktober dem Gemeinderat vorgestellt und von ihm verabschiedet. Die gegen das generelle Baubegehren eingegangenen Einsprachen wurden abgewiesen. Von zwei Parteien wurde gegen diese Abweisung Rekurs eingelegt.

2. *Stimmt es, dass beim Projekt Doppelkindergarten Siegwaldweg auf eine Unterkellerung verzichtet werden soll?*

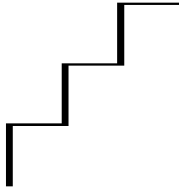
Ja.

3. *Wenn nein, wie sieht diese Unterkellerung aus?*

-

4. *Wenn ja,  
A. Warum wird darauf verzichtet?*

Das Raumprogramm und der darin enthaltene Stauraum entsprechen in ihrer Grösse den für Kindergärten geltenden kantonalen Raumstandards. Dieser Stauraum ist entlang den Rückwänden der Kindergartenräume angeordnet. Die darin versorgten Materialien sind daher immer sofort greifbar – auch ohne Gang in einen Keller. Bedingt durch die Grenzbebauung würde sich eine Unterkellerung äusserst aufwändig und entsprechend kostspielig gestalten, da entlang der Parzellengrenze eine herkömmliche Bauweise mittels geböschter Baugrube kaum möglich sein dürfte und zudem mit erheblichen Instandsetzungskosten verbunden wäre. Dazu kommt, dass der schüt-



Seite 2      zenswerte Baumbestand zusätzliche Einschränkungen und Erschwernisse mit entsprechender Kostenfolge mit sich bringen würde.

*B. Entspricht dieser Entschluss auch dem Anliegen der betroffenen Lehrkräfte?*

Bei der Ausgestaltung von Schulraum richtet sich die Gemeinde bei der geplanten Menge des Stauraums nicht nach Wünschen einzelner Lehrpersonen, sondern nach anerkannten Standards. Lehrpersonen sind indessen Mitglieder der Projektgruppe. Sie waren bei der Erarbeitung des Vorprojekts einbezogen und bringen ihre Bedürfnisse auch bei der Detailplanung laufend ein. Die Erfahrungen aus dem Kindergarten Paradiesstrasse zeigen, dass die Lehrpersonen dort über den Stauraum im Keller zwar froh sind, dass sie aber eine gleich grosse ebenerdige Lagerfläche vorziehen würden. Im Keller gelagertes Material kann während dem Kindergartenbetrieb nicht geholt werden. Es besteht die Gefahr, dass die Übersicht über das gelagerte Material verloren geht und Materialkeller zu eigentlichen «Abstellkammern» werden.

*C. Ist der Gemeinderat bereit, dem Parlament zwei Varianten vorzulegen, eine mit und eine ohne Unterkellerung?*

Der Gemeinderat findet es bei diesem Projekt aus den genannten Gründen nicht nötig, eine Variante mit Unterkellerung vorzulegen. Eine Unterkellerung würde Raum schaffen, der in diesem Projekt anders sinnvoller geschaffen werden kann. Ein Keller würde die Baukosten und damit die von der Abteilung Bildung und Familie zu bezahlenden Mietkosten erhöhen, ohne einen wirklichen Mehrwert zu bringen.

Riehen, 29. Oktober 2019

Gemeinderat Riehen